

# Energiesparmeister 2019 – Das beste Schulprojekt

## **Hamburg**

### **Gymnasium Rahlstedt**

*Schultyp:* Gymnasium

*Teilnehmer:* 25 (13-14 Jahre)

*Projektlaufzeit:* Seit Oktober 2017

- Eigener Upcycling-Markt, initiiert durch den Kurs GLOBE, Wahlfach mit Schwerpunkt Klimaschutz
- Einnahmen aus dem Markt werden an Projekt in Südafrika gespendet
- Klimaschutzplan der Schule mit konkreten Maßnahmen und Umsetzungsstand

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Ein **Upcycling-Markt!** Wir GLOBE – SuS (Wahlfach mit Schwerpunkt Klimaschutz) haben gemeinsam entschieden, dass wir uns mit **Abfallvermeidung und Müllreduktion** beschäftigen möchten. Wir wollen Menschen darauf aufmerksam machen, dass durch den Konsum immer wieder neuer Produkte, viele kostbare Ressourcen verbraucht werden. Außerdem haben wir bereits ein weltweites Müllproblem, vor dem wir die Augen nicht verschließen dürfen. Faires sowie nachhaltiges Konsumieren und Müllreduktion sollten viel häufiger ein Thema sein. An unseren Ständen informieren wir darüber. Aus Dingen, die Firmen, Mitschüler oder unsere Familien nicht mehr haben wollten oder bereits als Abfall entsorgt hatten, haben wir neue Produkte entworfen, gebaut und zum Verkauf angeboten. So bekommen scheinbar nutzlose Dinge eine neue Verwendung. **Mit dem Gewinn möchten wir das One World Projekt unserer Schule in Südafrika dauerhaft unterstützen.** Im Gepäck aus Südafrika, werden auch upgecycelte Produkte von dort sein, die wir dann auch auf unserem Upcycling Markt vorstellen oder verkaufen können.

Zusätzlich hat unsere Schule **einen eigenen Klimaschutzplan**, in dem regelmäßig Maßnahmen und ihr Umsetzungsstand dokumentiert werden.

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

In Kleingruppen haben sich die SuS überlegt, welchen nicht mehr genutzten Gegenständen / Materialien man ein zweites Leben ermöglichen könnte. Es wurde beobachtet, welche Dinge im Haushalt und in der Schule täglich unbeachtet weggeworfen werden und Erfahrungen zu bereits bekannten Upcycling-Produkten wurden ausgetauscht. Die SuS haben Skizzen und Prototypen angefertigt und überlegt, ob diese Produkte auch langlebig genug und für den Verkauf geeignet sind. Zudem mussten alle nötigen Materialien organisiert werden. Neben der Produktherstellung, wurden auch Infomaterialien erstellt, Zeitungsartikel geschrieben und Aushänge gestaltet. Bisher gab es drei Verkaufsaktionen in der Schule. Mittlerweile mussten einige Artikel nachproduziert werden, andere nachgebessert. Wir verkaufen nun auch unsere neue Schulkollektion, für die wir nur nachhaltig und fair produzierte Artikel auswählen (z.B. Bambus- statt Plastikstifte).

Viele Maßnahmen aus dem Klimaschutzplan der Schule konnten ebenfalls bereits umgesetzt werden. So wurde die **Mülltrennung eingeführt** und eine **Umwelt-AG für die Schüler und eine Lehrerarbeitsgruppe „Klimaschule“ gegründet**. In den einzelnen Klassen haben Klimascouts ihre Arbeit aufgenommen, zudem Treffen sich Vertreter der Gruppen regelmäßig im „Klimarat“ der Schule. Die Schulkleidung ist mittlerweile hauptsächlich aus **Bio-Baumwolle** und fair produziert.

## **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Wir 25 GLOBE-SuS haben Unterstützung von dem GLOBE-Kurs aus dem Jahrgang 9 bekommen, einer 5. Klasse, einer Näh-AG und dem Oberstufenprofil „Kulturerbe“ bekommen. Außerdem haben wir uns mit unserer Partnerschule (One World Project) ausgetauscht und bekommen bald auch Upcycling-Produkte aus Südafrika. Bei der Umsetzung der Märkte haben uns zudem Eltern, Lehrer und auch der Hausmeister unterstützt.

## **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

Wie viel CO<sub>2</sub> eingespart wurde, indem die Menschen unsere Upcycling-Ware nutzen, anstatt neu produzierte Artikel zu kaufen, lässt sich nicht wirklich errechnen. Wir sind uns aber sicher, dass nicht nur die Produzenten der upgecyclten Produkte angefangen haben über Müllvermeidung und nachhaltigen Konsum nachzudenken, auch Besucher des Marktes werden angeregt, Dingen aus ihrem Alltag ein zweites Leben zu schenken. So werden hoffentlich viele Menschen Dinge nicht mehr so schnell wegwerfen, sondern erst einmal schauen, ob man sie vielleicht wiederverwerten kann. Dass sich nun auch SuS aus der Oberstufe, der Beobachtungsstufe und auch dem Nachmittagsbereich mit dem Thema Müllreduktion beschäftigen, ist unserer Meinung nach ein großer Erfolg. Außerdem freuen wir uns sehr, dass wir schon bald **500 Euro Gewinn aus den Märkten** zusammen haben werden und dann an das One World Project unserer Schule übergeben können.

## **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Als GLOBE-Kurs haben wir jede Woche 90 Minuten Unterricht. Da wir noch andere Projekte verwirklichen, z.B. Renaturierung der Wandse, konnten wir nicht jede Woche an unserem Upcycling-Markt arbeiten. Etwa alle zwei Wochen haben wir aber in der Zeit von Okt. bis Feb. geplant und gebaut. Zusätzlich haben die Gruppen noch etwas Zeit zu Hause eingesetzt. Kosten hatten wir keine, wir erzielen Gewinn.

## **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Unser Projekt hat kein Ende. Es soll über die Jahre hinweg erhalten bleiben, größer und bekannter werden. Die nächsten SuS der GLOBE-Kurse können ihre Ideen einbringen und das Sortiment so erweitern. So haben wir eine langfristige und anschauliche Möglichkeit gefunden, auf ein sehr wichtiges Thema hinzuweisen, damit Ressourcen geschont werden können, Müll vermieden und gleichzeitig Geld für unsere Partnerschule einzunehmen (Vision: Schulgarten für die Schule in Südafrika). Unser Projekt finden wir einfallsreich und nachahmungswert. Uns macht es richtig Spaß, da wir selbst aktiv werden dürfen und kreative

Ideen handwerklich umsetzen können. Mittlerweile sehen wir im Alltag auch in vielen, scheinbar nutzlosen, Dingen, neue Verwendungsmöglichkeiten.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Wir nutzen große Veranstaltungen an unserer Schule, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Unsere ersten Stände haben wir beispielsweise am Tag der offenen Tür aufgebaut. So konnten wir unsere Waren auch über die Schulgemeinschaft hinaus bekannt machen. Außerdem möchten wir **unsere Upcycling-Produkte nicht nur in der Schule anbieten**. Eine Gruppe recherchiert nach Möglichkeiten, ob wir z.B. im benachbarten Einkaufszentrum einen Stand aufbauen dürfen. Durch Aushänge, Zeitungsartikel und die Schulwebsite, hoffen wir zudem, dass immer mehr Menschen auch von außerhalb der Schule unseren immer weiter wachsenden Markt besuchen kommen. **Der Oberstufenkurs präsentiert seine Upcycling-Werke aktuell im Stadtteilmuseum des Bürgervereins Rahlstedt.**

### **Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?**

Unser Upcycling Markt soll ein **fester Bestandteil unserer Schule werden**. Zu mehreren Gelegenheiten im Jahr, werden die jeweiligen GLOBE-SuS die Waren verkaufen und so dauerhaft Geld an das One World Projekt geben können. Es sollen weitere Stände dazu kommen, zum Beispiel ist der Verkauf von Fair Trade Produkten und auch Schulmaterial (Recyclinghefte etc.) angedacht. Wir erhoffen uns, dass wir durch unsere Aushänge, Vorträge, Plakate, Filme und Aktionen viele Lehrerinnen und Lehrer und auch Mitschülerinnen und Mitschüler erreichen, sodass dies vielleicht ein schulweites Projekt werden könnte. So könnten beispielsweise auch im Kunstunterricht Produkte upgecycelt werden, die dann auch an unseren Ständen angeboten werden könnten.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

Mit GLOBE haben wir am Gymnasium Rahlstedt seit 1997 ein Fach, in welchem es fast ausschließlich um Umweltengagement und Klimaschutz geht und das die SuS seit vielen Jahren aktiv werden lässt und uns mit der Welt verbindet. Unsere GLOBE-Kurse sind z.B. seit Jahren Bachpaten und somit verantwortlich für einen Teil der Wandse in unserem Stadtteil. Aktuell optimieren wir die Mülltrennung an der Schule und führen Pfandflaschen-sammelstellen ein. Außerdem baut ein Teil der SuS Insektenhotels, die in unserem phänologischen Garten angebracht werden sollen. In Planung sind zudem ein schulweites Klimafrühstück und das Einrichten eines Klimarates.

Ergänzend gibt es mit dem Klimaschutzplan der Schule ein konkretes Instrument, um die Klimaschutzaktivitäten kontinuierlich weiterzuführen und auszubauen. Im beigefügten Dokument können Sie einsehen, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden. Alle grün und gelb gekennzeichneten Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt oder sie befinden sich aktuell in der Umsetzung.